

Veranstaltungen

01. - 02.06.2026
Verkaufstraining für Vertriebsmitarbeiter (Aufbauseminar)
 Weimar

16. - 17.06.2026
Basiswissen Fernwärmerecht
 Hannover

16. - 17.06.2026
**Befähigte Personen Fernwärme-
 stationen (m. Abschlussprüfung)**
 Dortmund

16.06.2026
**Schweißen und Prüfen von
 Fernwärmeleitungen nach
 AGFW FW 446**
 Hannover

23. - 24.06.2026
**Mantelrohre im Fernwärme-
 leitungsbau**
 Wolfsburg

07. - 09.07.2026
Basiswissen Fernwärme
 Frankfurt am Main

03. - 07.08.2026
**Technische Grundlagen der
 Nah- und Fernwärme**
 Köln

17.08. - 09.10.2026
**Grundlagenmodul: Fachkraft
 Fernwärme nachQRT Stufe C**
 Erfurt

01. - 03.09.2026
**Fernwärme-Kundenanlagen
 für Experten**
 Bad Dürkheim

31 DRESDNER
Fernwärme-Kolloquium

22.+23.09.2026 | Dresden

www.dresdner-kolloquium.de

Weitere Informationen unter:
www.agfw.de/veranstaltungen

Fragen zu Veranstaltungen?
 Dipl.-Betriebsw. Tanja Limoni
 Tel.: +49 69 6304-417
t.limoni@agfw.de



Abschluss der kommunalen Wärmeplanung in Kolbermoor



Klimaschutzmanager Thomas Ertl (Mitte) und Kolbermoors Bürgermeister Thomas Rothmayer (rechts) nehmen den fertigen Wärmeplan vom Bearbeitungskonsortium unter der Leitung von Harald Rapp (2. vr) in Empfang. Weitere Teilnehmer: Christopher Martin, Pressesprecher des AGFW (links), Andreas Meixner, Bauamtsleiter Kolbermoor (2. vl), RA Michael Köppl (Mitte)

Zur Überprüfung seines Regelwerks und Leitfaden, begleitet der AGFW derzeit mehrere Kommunen bundesweit bei der Erstellung kommunaler Wärmepläne. Ende Mai wurde das zweite Projekt in der oberbayerischen Stadt Kolbermoor im Landkreis Rosenheim erfolgreich abgeschlossen und der kommunale Wärmeplan an Bürgermeister Thomas Rothmayer und Klimaschutzmanager Thomas Ertl übergeben.

„Im Projektverlauf konnte unser Konsortium wertvolle Erfahrungen sammeln, mit deren Hilfe wir nun unseren Praxisleitfaden kommunale Wärmeplanung sowie unser Regelwerk weiterentwickeln können“, erklärte Projektleiter Harald Rapp, zugleich Leiter der Plattform Grüne Fernwärme des AGFW. Im Rahmen des Netzwerks der Plattform hatte der Verband Kommunen ausgewählt und die Entwicklung der Wärmepläne gemeinsam mit den lokalen Plattform-Partnern vorangetrieben. Für die Stadt Kolbermoor waren dies die Stadtwerke Rosenheim und die INNergie, als kommunal getragener Versorger mehrerer Gemeinden mit den Stw.Rosenheim im Inntal.

„Die konstruktive Zusammenarbeit und der enge Austausch mit dem Versorger hätten wesentlich dazu beigetragen“, so Harald Rapp, „dass der fertige Wärmeplan ein realistisch umsetzbares Szenario für die künftige Wärmeversorgung der Stadt Kolbermoor beinhaltet. Es war allen wichtig, keinen Papiertiger zu kreieren, sondern

ein Zielszenario und eine Umsetzungsstrategie auszuweisen, das mit den kommunalen Anforderungen und den Transformationsplänen der INNergie vor Ort zusammenpasst.“

Im Ergebnis beinhaltet der Wärmeplan der Stadt Kolbermoor unter anderem fünf Gebiete, in denen das bestehende Wärmenetz verdichtet sowie in den kommenden Jahren ausgebaut werden kann – immer vorausgesetzt, dass sich genügend Eigentümerinnen und Eigentümer an das Netz anschließen. „Um den nötigen Anschlussgrad zu erreichen, werden die Stadt und der Versorger die aktive Kommunikation und Beteiligung der Bürger und Akteure fortsetzen, die im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung begonnen wurde“, so Rapp.

Nachdem viele Kommunen inzwischen mit der Erarbeitung kommunaler Wärmepläne begonnen haben, verschiebt sich der Fokus mehr und mehr in Richtung der Umsetzung konkreter Schritte, beispielsweise in der Errichtung oder Erweiterung von Wärmenetzen. Im nächsten Schritt wird der AGFW die Kommunen und Versorger auch bei dieser wichtigen Phase weiter begleiten, um in den kommenden Jahren entsprechende Erfahrungen für die Verbandsarbeit und das Regelwerk zu sammeln.

Dipl.-Wirt.-Ing. Harald Rapp
 Tel.: +49 69 6304-418
 E-Mail: h.rapp@agfw.de



Die Fernwärmebranche verliert herausragenden Wissenschaftler und AGFW-Ehrenmitglied - Nachruf auf Prof. Dr.-Ing. habil. Achim Dittmann



Am 01. Mai 2026, ist kurz nach Vollendung seines 85. Lebensjahres, ist Prof. Achim Dittmann verstorben.

Eine ganze Reihe von Ingenieurinnen und Ingenieuren, die heute in der Fernwärmebranche und insbesondere bei der SachsenEnergie zum Teil in Führungspositionen arbeiten, sind durch die Schule der Thermodynamik bei Herrn Professor Dittmann an der TU-Dresden gegangen. Er führte, trotz seiner hohen beruflichen

Belastung einige zur Promotion und sogar zur Habilitation. Mit seiner freundlichen und zugewandten Art und seinen außerordentlichen pädagogischen Fähigkeiten gelang es ihm, den Studierenden den manchmal trockenen Stoff der Wärmelehre verständlich nahe zu bringen.

Von seinem wissenschaftlichen Werk, durch eine Vielzahl von Veröffentlichungen, Expertisen und Gutachten, Vorträgen und Beratungen hatte er einen wesentlichen Einfluss auf die Branche und auch auf deren unternehmerischen Erfolg gehabt.

Als bekennender Fan der Kraft-Wärme-Kopplung und Wärmespeicherung half er in schwierigen technischen Fragen, den gangbaren Weg zur praktischen Umsetzung zu finden. Auf Herrn Professor Dittmann geht u.a. die Einführung der exergetischen Bewertungsmethode zur Aufteilung des Brennstoffaufwandes auf die Koppelprodukte Strom und Wärme in AGFW-Gremien und bei der SachsenEnergie zurück.

Herr Professor Dittmann war Mitgründer des Dresdner Fernwärmekolloquiums. Damit wurde die traditionsreiche Dresdner Heizkraftwirtschaft auch über die Landesgrenzen hinaus und sogar international bekannt.

Prof. Dr. Ing. habil. Achim Dittmann wurde am 26. September 2017 auf dem Dresdner Fernwärmekolloquiums für sein Lebenswerk mit der AGFW-Ehrenmedaille und der damit verbundenen Ehrenmitgliedschaft, geehrt. Ein Lebenswerk für die

Lehre, für eine Branche, für seine Studenten, für das Thema Thermodynamik, der Umwandlung von Wärme in andere Energieformen, verbunden mit dem Begriff Wirkungsgrad.

Nach dem Studium mit Diplom der Fachrichtung Wärmetechnik an der Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden von 1961 bis 1967 war Prof. Dr. Ing. habil. Achim Dittmann bis 1969 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Thermodynamik und Energiewirtschaft und danach bis 1976 Wissenschaftlicher Oberassistent inkl. Promotion 1973 am Wissenschaftsbereich Kraftwerkstechnik/Energiesystemtechnik der Sektion Energieumwandlung an der TU Dresden. Von 1976 bis 1983 war Prof. Dittmann Forschungsgruppenleiter bzw. Abteilungsleiter am Institut für Energieversorgung des Kombines Verbundnetze Energie Dresden. Nach seiner Promotion B zum Dr. sc. techn., Doktor der Technischen Wissenschaften wurde er ab 1983 ordentlicher Professor für Technische Thermodynamik an der TU Dresden und Leiter des Wissenschaftsbereiches Thermodynamik der TU. 1990 Direktor des Instituts für Thermodynamik und Technische Gebäudeausrüstung an der Fakultät Maschinenwesen sowie von 2006 bis 2008 kommissarischer Leiter der Professur für Technische Thermodynamik und der Professur für Energiesystemtechnik und Wärmewirtschaft der TU Dresden.

Sein Wirken für die Menschen und insbesondere für die Fernwärme-Branche wird noch lange in Erinnerung bleiben und weiterhin Inspiration für die nachfolgenden Generationen bieten. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Wir werden Herrn Prof. Dittmann als hervorragenden Wissenschaftler, Hochschullehrer, Praktiker und vor allem als warmherzigen und liebenswürdigen Menschen in Erinnerung behalten. In den schweren Stunden des Abschieds sind wir in Gedanken bei seinen Hinterbliebenen, insbesondere bei seiner Frau Monika. Die Trauerfeier wird am Mittwoch, den 03.06.2026 um 12 Uhr in der Feierhalle des Urnenhains Tolkewitz stattfinden.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Im Namen des AGFW, Werner Lutsch, Frank Mattat und Harald Rapp, der SachsenEnergie Axel Pechstein, Dr. Rutger Kretschmer und Dr. Franziska Graube-Kühne.

Einen ausführlichen Nachruf der TU Dresden von finden Sie [hier](#).



SAVE THE DATE:
22.+23.09.26 | Dresden

31 DRESDNER
Fernwärme-Kolloquium